100 Tage Paris Abkommen: COP21 und die Zukunft der Arktis â eine Ãra der Energiewende

Veranstaltung

Digitale Veranstaltung

Datum

21. MÃ¤rz 2016

Ort

Berlin, Deutschland

100 Tage nach der erfolgreichen Aushandlung eines globalen Klimaabkommens in Paris erlebt die Arktis einige der bisher wÃ¤rmsten bislang gemessenen Temperaturen im Winter. WÃ¤hrend Gemeinden mit Gefahren fÃ¼r die persÃ¶nliche Sicherheit, den Lebensunterhalt und ihre Kultur konfrontiert sind, stellt sich weiterhin die dringende Frage: Was fÃ¼r Auswirkungen wird das Paris-Abkommen auf die vier Millionen Menschen haben, die in der Arktis beheimatet sind?

EntscheidungstrÃ¤ger und Bewohner der Arktis haben die einzigartige Gelegenheit, die Entwicklung und Nutzung von Energiequellen in der Arktis im Interesse einer nachhaltigen Zukunft neu zu erfinden. Das COP21-Abkommen und Ã lmÃ¤rkte mit starken Preisschwankungen haben den Weg fÃ¼r Technologieinnovationen im Bereich der erneuerbaren Energien geebnet, die im hohen Norden gedeihen kÃ¶nnten und sowohl Energie zu erschwinglichen Preisen zur VerfÃ¼gung stellen als auch eine weitere wirtschaftliche Entwicklung der Region anfÃ¼hren kÃ¶nnten.

Am 21. MÃ¤rz 2016 sind drei Experten in diesem 90-minÃ¼tigen Webinar Ã¼ber die Arktis bei den COP21-Verhandlungen, ihre Auswirkungen auf die Region und die Aussichten erneuerbarer Energien zur Milderung und Anpassung an den Klimawandel ins GesprÃ¤ch gekommen.

SÃ©bastien Duyck (Northern-Institut fÃ¼r Umwelt- und Minderheitenrecht an der UniversitÃ¤t Lappland) informierte die international zusammengesetzten Teilnehmer/innen des Webinars Ã¼ber die Auswirkungen des Pariser Ã bereinkommens auf die Arktis und die internationale Klimapolitik. SÃ©bastien nannte die langfristigen Ziele im Pariser Abkommen und betonte die groÃe Bedeutung starker Emissionssenkungen fÃ¼r die Arktis. Obwohl das Abkommen keine rechtsverbindlichen Emissionsminderungen festlege, kam SÃ©bastien zu dem Schluss, dass es ein starkes Signal an alle Staaten sendet.

Piper Foster Wilder (Erneuerbare-Energien-Alaska-Projekt, REAP) hob die Vorteile erneuerbarer Energien in Alaska hervor. Diese kÃ¶nnten mÃ¶glicherweise sowohl niedrigere Energiekosten bringen als auch dabei helfen, den Klimawandel in der Arktis-Region zu bekÃ¤mpfen.Â AuÃerdem betonte Piper, dass der Erneuerbare-Energien-Sektor hohe BeschÃ¤ftigungsraten mit sich bringen kÃ¶nne,

eine Win-win-Situation fÃ¼r UnterstÃ¼tzer der BekÃ¤mpfung des Klimawandels und die lokale BevÃ¶lkerung in Alaska.

Julia Gourley (Senior Arctic Official, Ministerium fÃ¼r Ozean und Polar Angelegenheiten, US Department of State) sprach Ã¼ber den Arktischen Rat und das Pariser Abkommen. Julia erlÃ¤uterte, in welcher Weise der Arktische Rat zur BekÃ¤mpfung des Klimawandels beitragen kÃ¶nnte: In diesem Rahmen berichtete sie von der Task Force fÃ¼r RuÃ and Methan, der Arktis Fernenergie Networks Academy (ARENA), den Sicherheitsrichtlinien fÃ¼r unbemannte Flugzeugsysteme und generell Ã¼ber die UnterstÃ¼tzung von Arktis-orientierten Informationsaustauschprogrammen.

Das Webinar endete mit einer 30-minÃ¼tigen Diskussions- und Fragerunde.

veranstaltet von

Ecologic Institut, Deutschland

Team

Arne Riedel, LLM
Inga Bach, LLM
Victoria Herrmann (The Arctic Institute)

Datum

21. MÃ¤rz 2016

Ort

Berlin, Deutschland

Sprache

Englisch

Projekt

Arctic Summer College 2015

Projekt-ID

411
Arctic Summer College

SchlÃ¼sselwÃ¶rter

Anpassung
Arktis
Klima
KlimaauÃenpolitik
Bildung
Energie
Umweltrecht â Ecologic Legal
Veranstaltungen
AuÃenpolitik
Governance
COP 21, COP21, Energiewende, Klimawandel, Pariser Abkommen, Arktis
Arktis

Source URL: *https://www.ecologic.eu/13546*